

Rückantwort erbeten bis zum 11. Mai 2011 2 Fortbildungspunkte

Praxisstempel:

Das Problem der Frühgeburtlichkeit - kann ihre Häufigkeit verringert werden ?

(Bitte nur ausfüllen, falls kein Stempel zur Hand)

Vorname: _____

Nachname: _____

Institution: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Ja, ich/wir nehme(n) mit

_____ Personen teil.

Datum,
Unterschrift: _____

Kontakt:

Praxis für Pränatalmedizin
Dr. Armin Neumann
Dr. Carolin von dem Busche
Fon : 0421 879 2606
Fax : 0421 879 2608
praenataldiagnostik@klinikum-bremen-ldw.de
www.klinikum-bremen-ldw.de



Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahnlinie 4 / 5
Haltestelle: Klinikum Links der Weser

PKW:

Abfahrt Bremen-Brinkum - Fahrtrichtung
Bremen-Mitte - Kattenturmer - Heerstraße
Kreuzung Theodor-Billroth-Straße - rechts (Krankenhaus ausgeschildert) - rechts
Senator-Weßling-Str.

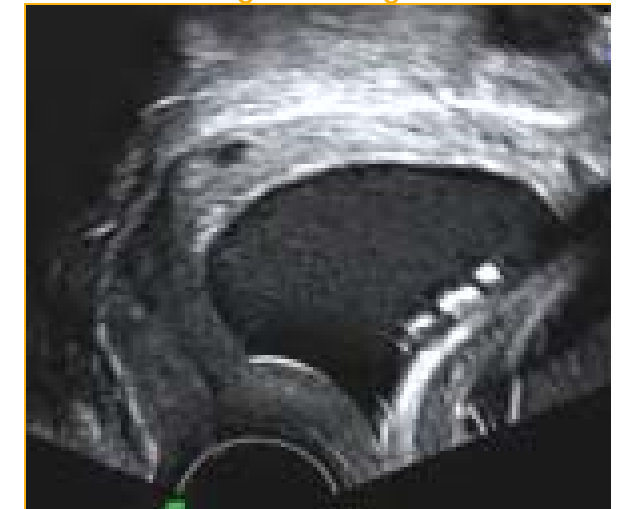
GESUNDHEIT NORD KLINIKUM LINKS DER WESER

 Praxis für Pränatalmedizin
Dr. Armin Neumann
Dr. Carolin von dem Busche

 Berufsverband der Frauenärzte e.V.
Bremen

Einladung

Das Problem der Frühgeburtlichkeit
- kann ihre Häufigkeit verringert werden ?



Mittwoch,
den 18. Mai 2011
18:30 – 21:00 Uhr

Das Problem der Frühgeburtlichkeit - kann ihre Häufigkeit verringert werden ?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die „Frühchen“ sind in der Pädiatrie nach wie vor die größte Patientengruppe. Durch enorme Fortschritte in der Neonatologie konnte die Mortalität und auch die Morbidität in den letzten 20 Jahren erheblich gesenkt werden. Dennoch ist die Anzahl der Frühgeburten mit ca. 9% in diesem Zeitraum unverändert hoch geblieben und die Hälfte aller kindlichen Todesfälle sind auf die Frühgeburtlichkeit zurückzuführen. In Deutschland werden pro Jahr immer noch über 6000 Kinder (1%) mit einem Geburtsgewicht unter 1250g geboren.

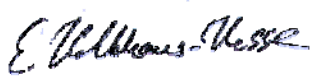
Seit Jahren wird versucht, die Rate der zu früh geborenen Kinder zu senken - scheinbar ohne Erfolg. Stattdessen ist auch die Rate der Spätaborte weiter angestiegen.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir über die Ursachen und die aktuellen Möglichkeiten der Vermeidung von Frühgeburten und Spätaborten informieren und interdisziplinär diskutieren.

Wir haben die große Freude, Ihnen zu diesem Thema den Pionier der modernen Geburtshilfe, Herrn Professor Saling aus Berlin, ankündigen zu dürfen.

Wir wünschen uns einen interessanten Austausch zwischen Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern, Hebammen und Frauenärzten und würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Elisabeth Holthaus-Hesse
Berufsverband der
Frauenärzte in Bremen e.V.



Dr. Armin Neumann
Praxis für Pränatalmedizin
am Klinikum LdW

18. Mai 2011 - Programm:

18:30 Uhr Begrüßung
E. Holthaus-Hesse

Das Frühgeborene
aktueller Stand 2011 –
Th. Körner

Die drohende Frühgeburt
- zwei Kasuistiken –
A. Neumann

19:00 Uhr einfaches, effizientes
Frühgeburten-Vermeidungs-
Programm
E. Saling

früher Totaler Muttermunds-
verschluss (FTMV)
zur Vermeidung rezidivierender
Spätaborte und Frühgeburten
E. Saling

Ende ca. um 20:30 Uhr
Imbiss im Anschluss

18. Mai 2011 - Referenten

Prof. Dr. Erich Saling
Institut für Perinatale Medizin e.V.,
Berlin

Dr. Thorsten Körner
Oberarzt Klinik für Kinder und Jugendmedizin
Klinikum Links der Weser, Bremen

Dr. Armin Neumann
Praxis für Pränatalmedizin
Am Klinikum Links der Weser, Bremen

2 Fortbildungspunkte Ärztekammer HB

Veranstaltungsort:



visit **academy**
Links der Weser
Senator-Weßling-Str. 1a
28277 Bremen